



Plan-E Eltern stark machen

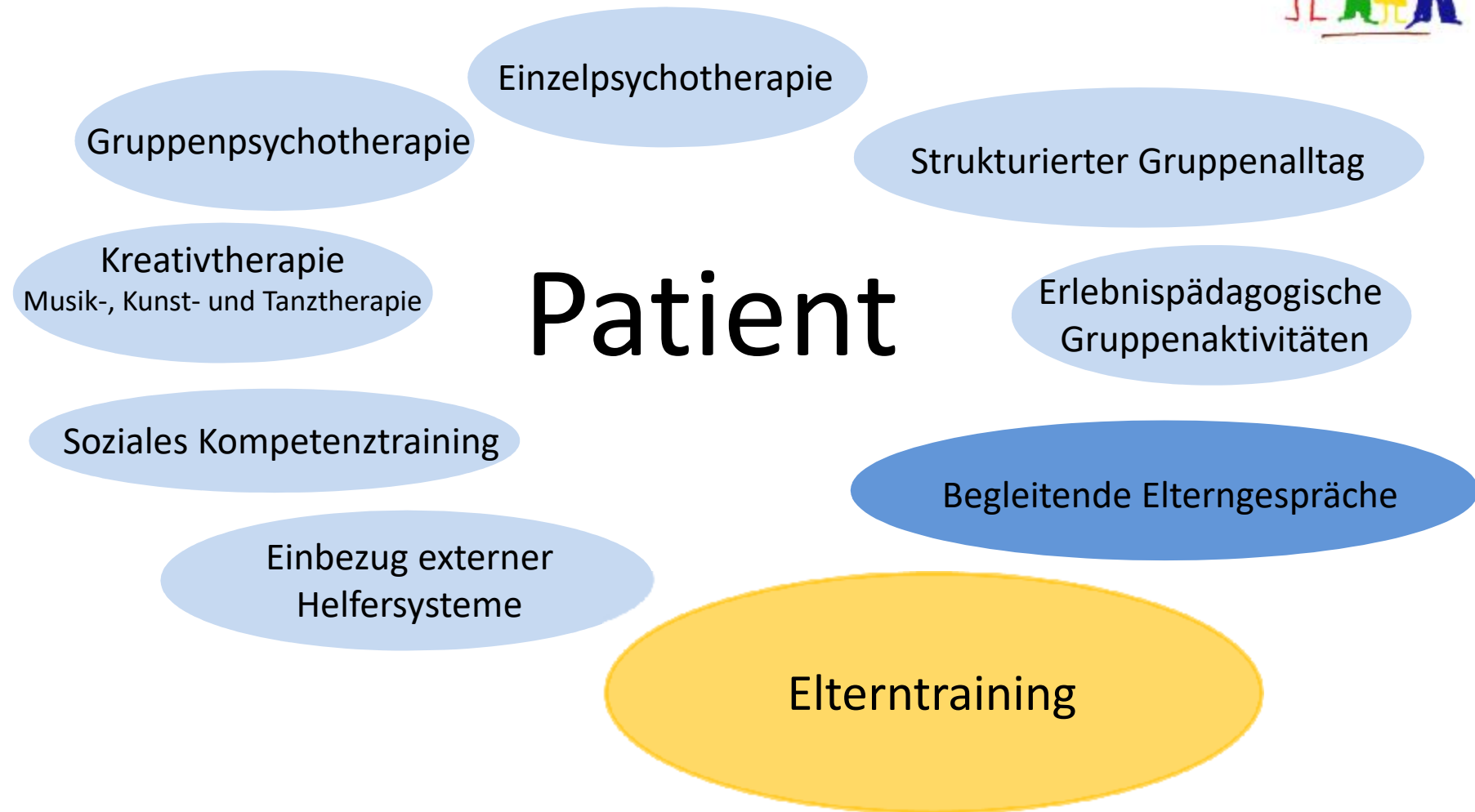
ein niedrigschwelliges,
therapiebegleitendes
Gruppenkonzept in der präventiven
Elternarbeit

Gliederung



1. Warum Elterntraining?
2. Warum Plan-E?
3. Prävention durch Plan-E
4. Was ist Plan-E?
5. Wie wir es durchführen
6. Unsere Erfahrungen
7. Perspektiven

Warum Elterntraining?



„Eine Elternberatung ergänzt jede kindzentrierte, psychotherapeutische Maßnahme“ (Franz Petermann)



Schwenck • Reichert

Plan E – Eltern stark machen!

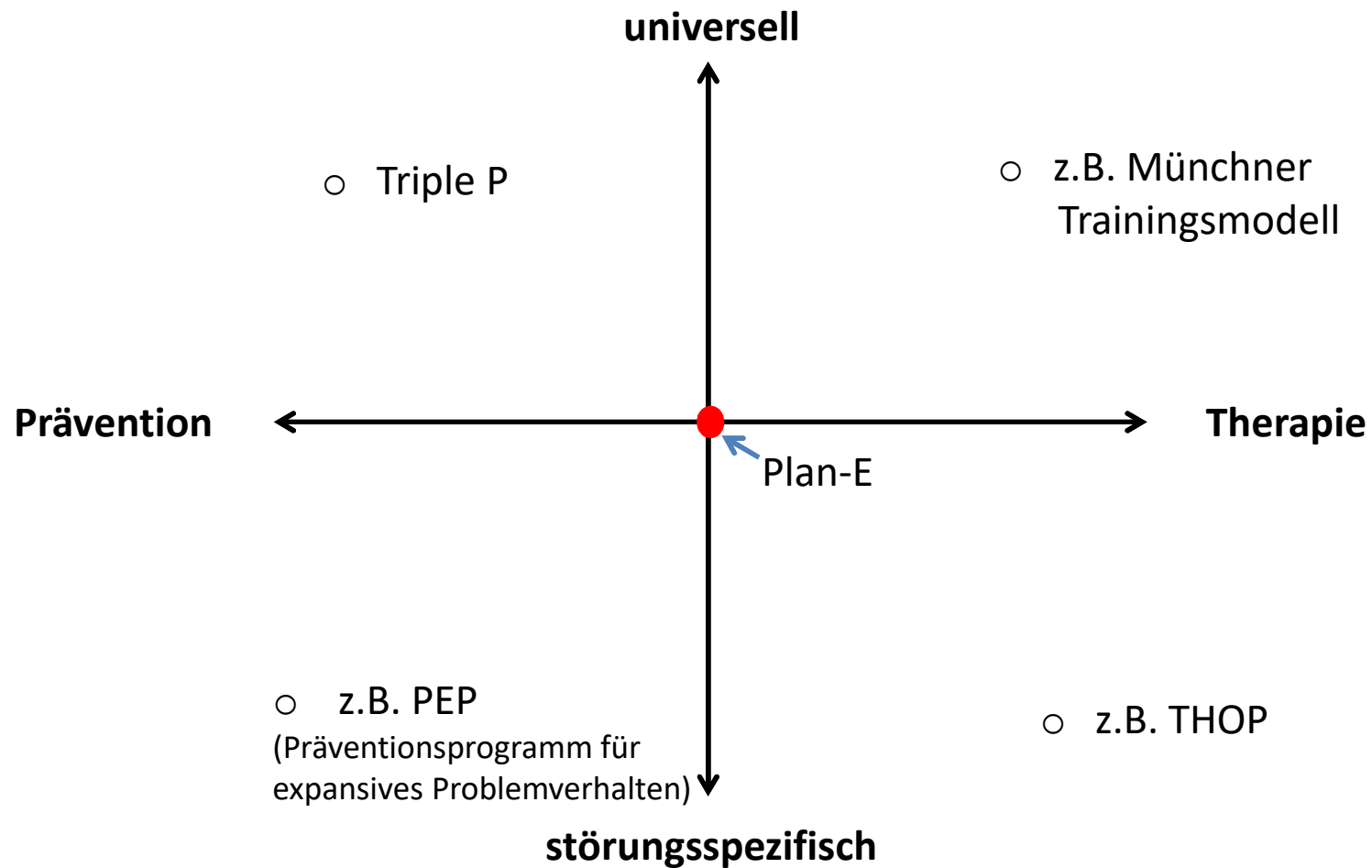
Modulares Training für Eltern von
psychisch kranken Kindern und Jugendlichen



BELTZ



Warum Plan-E?



Prävention durch Plan-E?



Primär	Sekundär	Tertiär
<ul style="list-style-type: none">- Psychoedukation- Selbstfürsorge der Eltern	<ul style="list-style-type: none">- Früherkennung und Behandlung von Krankheiten und einzelnen weiteren Symptomen bei Eltern und Kind	<ul style="list-style-type: none">- Vermeidung einer Chronifizierung der Erkrankung des Kindes- Verminderung der Krankheitsfolgen- Rückfallprophylaxe

Was ist Plan-E?



- modulares Elterntraining
 - 5 Module
 - Gruppenangebot
- für Eltern psychisch kranker Kinder im ambulanten, teilstationären oder stationären Setting
- verhaltenstherapeutischer Schwerpunkt

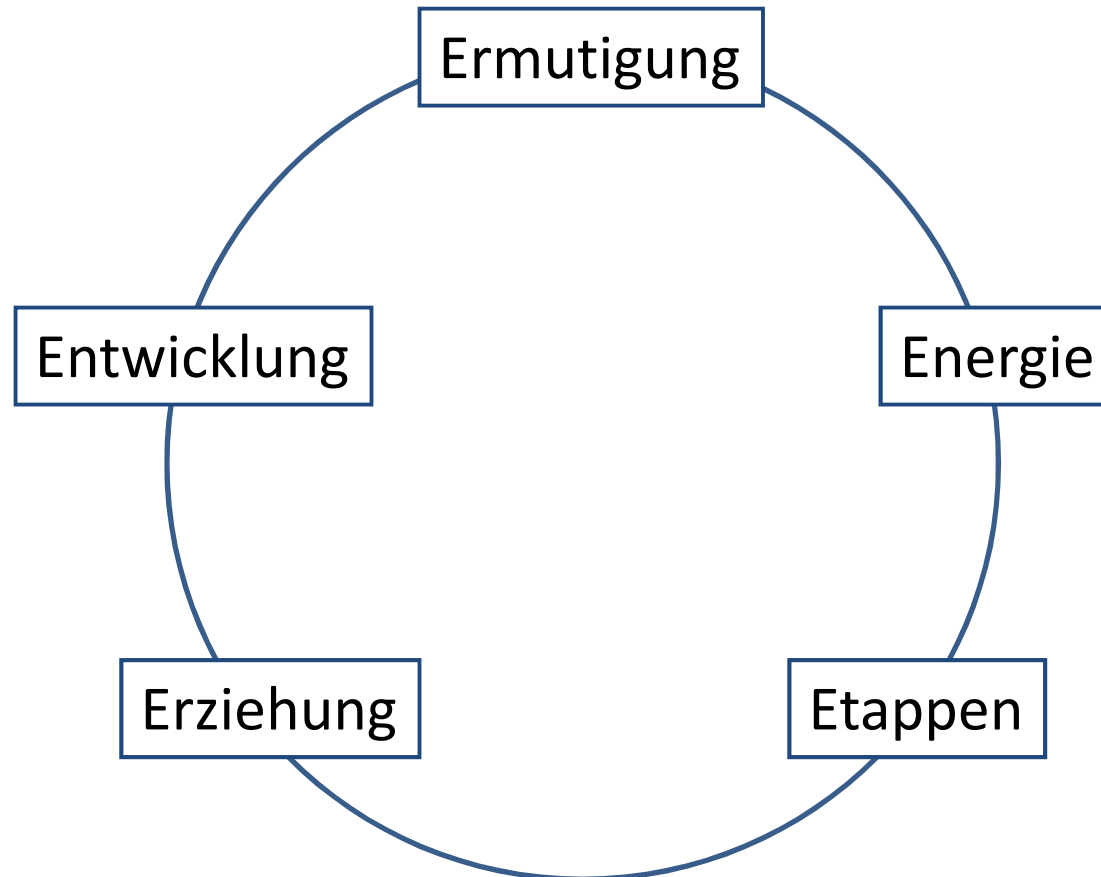
Was ist Plan-E?

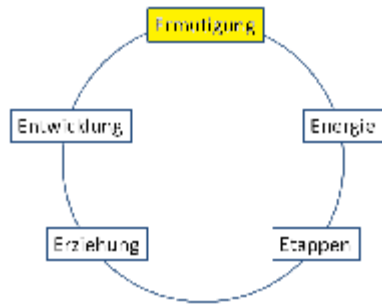


- **Ziel:**

„Das Ziel ist es den Eltern „Handwerkszeug“ mit auf den Weg zu geben, welches sie im alltäglichen Umgang mit ihrem Kind positiv anwenden können. Wir wollen ihnen eine Haltung gegenüber ihrem Kind und dessen Krankheit vermitteln, die dabei hilft die Beziehung und Erziehung zu Hause positiv zu gestalten. So soll ein Rahmen gesetzt werden, der es den Kindern und Jugendlichen sowohl ermöglicht zu genesen, als auch sich generell gut zu entwickeln.“

Was ist Plan-E?



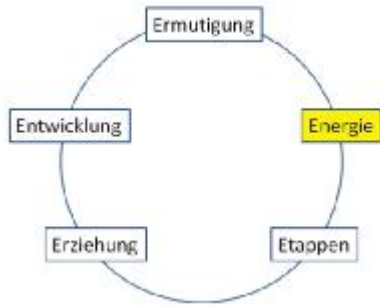


Was ist Plan-E?



Modul 1 - E wie Ermutigung:

- Selbstbild des Kindes
- Förderung der Perspektivübernahme und Empathiefähigkeit
- Wahrnehmung pos. Seiten und Ressourcen
- positive Verstärkung als Lenkungsmittel in der Erziehung
- Verbesserung der Eltern-Kind Interaktion

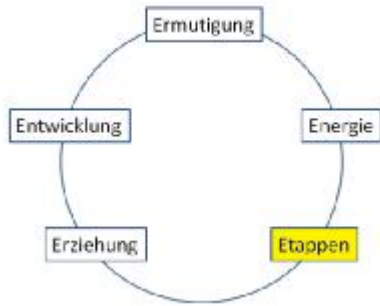


Was ist Plan-E?



Modul 2 - E wie Energie:

- Zusammenhang zwischen Gedanken und Gefühlen
- Verringerung von Selbstvorwürfen und Schuldgefühlen
- Stärkung der elterlichen Ressourcen
- Vermittlung eines allg. Störungsmodells
- Info über wechselseitige Einflussnahme Kind-Eltern

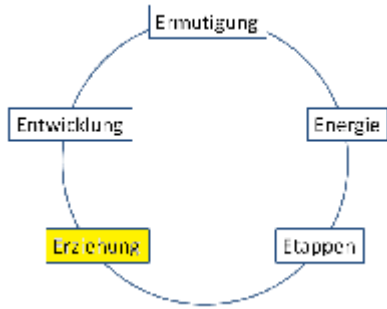


Was ist Plan-E?



Modul 3 - E wie Etappen:

- Erwartungen, Wünsche und Ziele der Eltern bewusst machen
- Identifizierung unrealistischer Erwartungen und Ziele -> Formulierung realistischer Ziele
- Vermittlung eines Problemlösemodells
- Information über Gesprächsstrategien für ein Zielvereinbarungsgespräch

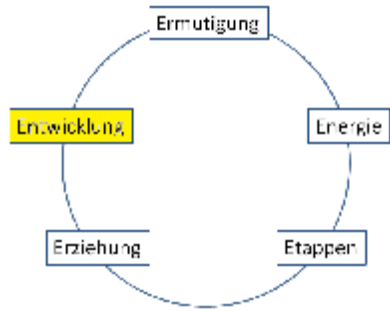


Was ist Plan-E?



Modul 4 - E wie Erziehung:

- Vermittlung eines einfachen Modells einer Verhaltensanalyse -> besseres Verständnis des Verhalten des Kindes
- Änderung von Problemverhalten
- Psychoedukation über verhaltenstherapeutische Grundprinzipien
- Steigerung der Selbstwirksamkeit der Eltern



Was ist Plan-E?



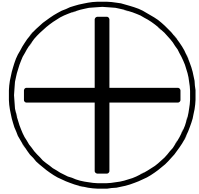
Modul 5 - E wie Entwicklung:

- Entwicklungspsychologische Grundlagen
- alterstypische Entwicklungsaufgaben
- Anpassung des Erziehungsverhaltens an den jeweiligen Entwicklungsstand des Kindes
- Unterstützung durch Familienregeln und Einführung eines Familienrats

Wie wir es durchführen



- **freiwillige** Teilnahme, jeweils nur **1 Elternteil**
- **alle 2 Wochen** eine Sitzung à **90 Minuten**
- **offene Gruppe**
- Teilnahme an **allen 5 Modulen** erwünscht
- max. 10 Teilnehmer
- **Arbeitsformen:** Vortrag, Arbeitsblätter, Flip Chart, Kleingruppenarbeit, Rollenspiele



Unsere Erfahrungen

Eltern



⊕ Raum gesehen und gehört zu werden

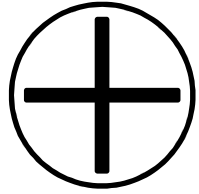
⊕ Vergleich mit anderen Eltern

- Schwere der Erkrankung
- „Ich bin nicht allein“

⊕ Praktisches Handwerkszeug

- durch Professionelle
- durch Erfahrungsaustausch untereinander

⊕ Eltern kommen gut ins Reden

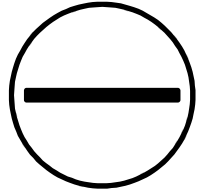


Unsere Erfahrungen

Eltern



- ⊕ regelmäßige Teilnahme der Eltern
- ⊕ Einzelne erzieherische Situationen werden von den Eltern erfolgreich bewältigt



Unsere Erfahrungen

Eltern



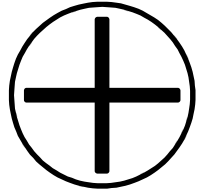
- ⊖ Eingrenzung der Eltern und ihrer individuellen Themen schwierig
- ⊖ Nicht alle Einheiten hilfreich für:
 - schwere Krankheitsbilder wie Schizophrenie
 - Eltern älterer oder volljähriger Jugendliche

Unsere Erfahrungen

Kinder



- ⊕ Keine Abwertung des Trainings durch die Kinder
 - Auf Seiten der Kinder werden keine Veränderungen durch das Training selbst beobachtbar

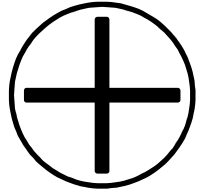


Unsere Erfahrungen

Stationsalltag



- ⊕ mehr Informationen über familiäre Dynamiken
- ⊕ bessere Einordnung der Symptomatik, die das Kind im Stationsalltag zeigt
- ⊕ Themenimpulse für die Einzeltherapie der Kinder
- ⊕ validere psychologische und pädagogische Einschätzungen durch mehrere Behandler



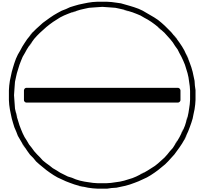
Unsere Erfahrungen

Organisatorisch



⊕ Manual gut durchführbar

⊕ Kostenschonend, wenig Trainingsmaterial



Unsere Erfahrungen

Organisatorisch



Aquise von Teilnehmern sehr aufwändig

- Flyer ist nicht das einzige Werbemittel
- persönliche Ansprache der Eltern notwendig
- Bindung an Klinik zu gering



Eltern mit „Reperaturauftrag“ können wir mit einem freiwilligen Angebot nicht erreichen

Perspektiven



- Öffnung für Eltern der vollstationären Patienten
- Verbesserte Werbe- und Motivationsmaßnahmen
- Schaffen von konstanten Teilnehmerzahlen



Noch Fragen....?

Quellen

- Plan E – Eltern stark machen, Schwenck & Reichert, Beltz-Verlag, 2012
- <https://www.eckhard-schiffer.de/vortragstexte/saluto.html>